

Abend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

67.

Donnerstag, am 5. Juni 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Feldzug des Herrn Hofrath Don Quirote
und seines Stallmeisters Sancho Pansa
gegen die Constitutionellen.

Eine Geschichte aus dem Jahre 1843.

(Fortsetzung.)

In diesem Augenblicke hörte er Sancho laut schnarchen, und wagte vor Schrecken kaum seinen Ohren zu trauen; als er jedoch vernahm, daß der Schläfer mit wahrer Virtuosität auf und ab stulirte, von der tiefsten Tiefe blitzschnell in die höchste Höhe überschlug, einen sekundenlangen Nasentriller jodelte, und dann wie ein brausendes Orgelwerk schnurrend wieder in die Tiefe kollerte, da seufzte er: „Hol ihn der Teufel!“ und sank erschöpft auf die Kissen nieder, wo auch ihn bald der Schlummer mit seinem duffigen Schleier deckte. — Allein nur unruhiger Schlaf ward ihm zu

Theil, denn er sah sich im Traume bald auf den politischen Schauplatz versetzt. Jetzt war er auf einmal Minister eines tyrannischen Königs — wie ihn ein liberaler Narr nennen würde —, der große Lust hatte, seinem Volke die Constitution zu nehmen, aber doch zu feig dazu war. Zu diesem sprach er: „Wie, Sire, Sie fürchten sich vor dieser Schafherde, diesen politischen Bescheräh's? und jener Karl hatte den Muth, dreiunddreißig Millionen fanatischer Franzosen, die seinem eigenen Bruder das königliche Haupt abgeschlagen hatten, die Pressfreiheit zu entreißen, und Haupt und Krone an seine Ueberzeugung kühn zu setzen? — Wovor fürchten sich Ew. Majestät? Doch nicht vor einigen tausend Bittschriften und Adressen, womit die guten Kinder in allerunterthänigster Unterthänigkeit den Weg bis zu dem Thron ihres allergnädigsten Landesvaters pflastern werden? Oder vor ein paar Duzend Steuerverweigerungen? Oder wohl gar vor einigen Facultätsperücken, zu denen sie ihre Zuflucht nehmen werden? — Vor einem Volke, das es nie